

PROFESSIONELLE CARGO-BIKES BRAUCHEN BEWÄHRTE UND BELASTBARE FAHRZEUGTECHNIK

Denkendorf, 01.03.2021

Überfüllte Innenstädte, schlechte Luft und Klimawandel – der innerstädtische Verkehr muss nachhaltiger werden. Insbesondere Schwerlastfahrräder haben ein großes Potenzial für nachhaltige urbane Logistik und können vielerorts klassische Lieferfahrzeuge erfolgreich ersetzen: Kompakt, wendig und emissionsfrei bewegen sie sich im innerstädtischen Verkehr und fahren auf Radwegen am Stau vorbei. Vorausgesetzt die Verkehrsinfrastruktur wächst mit und Komponenten wie Antrieb, Bremsen und Fahrwerk werden dahingehend technisch weiterentwickelt, dass sie den Belastungen im gewerblich genutzten Lastenrad dauerhaft standhalten. Klassische Fahrradkomponenten haben hier keine Chance.

Als Hersteller hochwertiger Fahrradschaltungen nach dem Vorbild der Automobiltechnik ist Pinion seit Jahren ein verlässlicher Partner der Industrie. Mit einer ebenso robusten wie wartungsfreien Getriebeschaltung, die per Se für die Anwendung mit hohen Lasten ausgelegt ist, kann Pinion schon heute einen enormen Beitrag leisten, dass sich Cargo Bikes als verlässliche und umweltfreundliche Alternative bei der Zustellung kleinteiliger Paketsendungen auf der „letzten Meile“, im Flotteneinsatz und im Verleih durchsetzen.

STATUS QUO

Die Europäische Union hat sich zum Ziel gesetzt, seine Treibhausgas-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 40 Prozent unter das Niveau von 1990 zu senken. Deutschland spricht sich hier für eine Senkung um 55 Prozent aus und das aus gutem Grund: Der motorisierte Verkehr ist der drittgrößte Verursacher von CO₂-Emissionen in Deutschland. Problematisch ist vor allem der kontinuierliche Zuwachs von Fahrzeugen auf den Straßen. Laut einer Erhebung von Martin Randelhoff, Publizist der Online-Plattform Zukunft Mobilität, „hat sich das von Kurier-, Express- und Paketdiensten transportierte Sendungsvolumen in Deutschland zwischen 2000 und 2017 verdoppelt. Für die kommenden Jahre ist ein weiteres Wachstum zu erwarten, sodass jährlich über 4 Milliarden Sendungen zugestellt werden würden.“

Aktuell gibt es europaweit viele Debatten zum (Fahrrad-) Verkehr. Einig ist man sich darin, dass die Mobilität für alle Menschen gewährleistet sein muss und gleichzeitig die Lebensqualität in Städten erhöht werden soll. Das schafft man, indem man die Mikromobilität und insbesondere den Radverkehr fördert“, so Prof. Stefan Gössling, Verkehrsexperte mit Professur für nachhaltigen Tourismus und nachhaltigen Verkehr an der schwedischen Linnaeus-Universität Lund. Er sagt: „Wenn man die Voraussetzungen für Fahrradstädte schafft, dann fahren die Menschen auch Rad!“ Städte wie Kopenhagen, Utrecht, Amsterdam, aber auch London gehen mit gutem Beispiel voran.

Auch in Deutschland wurden die Fördervoraussetzungen für E-Lastenfahrräder optimiert. So trat zum 01. März 2021 die neue Richtlinie mit verbesserten Zugangsmöglichkeiten zur Förderung gewerblich genutzter Lastenräder in Kraft. Unter anderem wurde die Vorgabe für die Nutzlast (= zulässiges Gesamtgewicht – Eigengewicht des Fahrzeugs) von 150 kg auf 120 kg gesenkt. Vom BAFA gefördert werden 25% der Anschaffungskosten, maximal 2.500 € pro Rad.

POTENZIALE IN DER LOGISTIK

Nicht nur die Nationale Radlogistik Konferenz sieht das große Potenzial von Cargo Bikes in der urbanen Logistik und erhebt, dass moderne E-Lastenräder mit großem Ladevolumen bei der Zustellung kleinteiliger Sendungen auf der „letzten Meile“ einen wichtigen Beitrag leisten. Mit einer Nutzlast bis 200 kg und mehr ermöglichen sie eine emissionsfreie, effiziente und stadtverträgliche Zustellung kleinteiliger Sendungen.

Laut einer Umfrage des europäischen Projekts „City Changer Cargo Bike“ betrug das Wachstum in Europa 2019 bei 38 Cargobike-Herstellern rund 60 Prozent. Für 2020 wird ein weiteres Wachstum von 53 Prozent prognostiziert. In den Niederlanden gibt es heute rund 100.000 kommerziell genutzte Cargo Bikes. Den neuesten Schätzungen zufolge soll diese Zahl in den nächsten 3-4 Jahren auf rund 400.000 ansteigen. Die steigende Nachfrage bringt neue Player mit frischen Ideen und Themen auf den Markt. Aber auch die etablierten Hersteller

„Die Zuverlässigkeit unserer Fahrzeuge steht an erster Stelle. Unsere Pilot-Fahrzeuge haben schon über 60.000 kg Nutzlast pünktlich ans Ziel geliefert. Der Antrieb mit Pinion Getriebetechnik läuft seit über 10.000 km ohne Probleme. Wir setzen auch in der Serie auf Pinion Getriebebeschaltungen. Mit Pinion ist einfach Ruhe im Karton!“

Björn Fischer, Vorstandsmitglied der tricargo eG

PINION BIETET EINZIGARTIGE SCHALTGETRIEBE AUF AUTOMOBIL-NIVEAU

Pinion ist als Hersteller hochwertiger Zentralgetriebeschaltungen für Fahrräder eine bekannte Größe auf dem Markt. Dass die Ideengeber der innovativen Schaltung ihre Wurzeln im Automotive-Bereich haben, kommt dem Produkt im Kontext Nutzfahrzeuge auch heute zugute. Von Anfang an war es das Ziel der beiden Gründer Michael Schmitz und Christoph Lermen, eine Fahrradschaltung zu entwickeln, die unauffällig ihre Dienste verrichtet, robust und langlebig ist und dabei wartungsarm und verschleißfrei.

Dieses Ziel wurde erfolgreich umgesetzt: Für seine technische Innovation und Einzigartigkeit wurde die Pinion Zentralgetriebeschaltung mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 2016 mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg. Zahlreiche Testsiege und Kaufempfehlungen untermauern die Kompetenz des mittelständischen Unternehmens im Bereich moderner Antriebstechnik für Fahrräder und E-Bike Konzepte.

Die Schaltung findet heute bei Fahrrädern und E-Bikes von über 100 namhaften Herstellern Anwendung. Sie ist seit Jahren praxiserprobt – vor allem unter extremen Bedingungen.

Auf dieser Expertise basierend bietet Pinion schon heute Getriebelösungen, die in enger Zusammenarbeit mit den Cargo-Herstellern mit den notwendigen Features ausgestattet und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus widmet sich Pinion auch den Serviceleistungen und dem Zubehör für Heavy Duty Cargo-Anwendungen. Damit trägt Pinion in erheblichem Maße dazu bei, dass sich Cargo Bikes als verlässliche und umweltfreundliche Alternative zu Kleintransportern und Lieferwägen im innerstädtischen Lieferverkehr durchsetzen.

„Schwerlastfahrräder unterscheiden sich maßgeblich von Cargo-Bikes im privaten Sektor und müssen höchster Beanspruchung standhalten. Deshalb kann das Cargo-Bike nicht mehr als "Fahrrad" betrachtet werden. Nutzungsintensität und Wirtschaftlichkeit machen das Schwerlast-Cargo-Bike zu einem Fahrzeug nach automobilem Vorbild und erfordern entsprechende Komponenten.“

Dirk Stölting, Head of Marketing & Design Pinion GmbH

FAZIT

Für uns als Komponentenhersteller eines per Se sehr robusten, zuverlässigen und wartungsarmen Schaltgetriebes haben das Wachstum des Cargo-Marktes und die Entwicklungen der Mikromobilität enormes Potenzial. Dabei setzen wir auf unsere Expertise in der Entwicklung von Fahrzeuggetrieben. Diese Technologie ist jahrelang erprobt. Dennoch stehen bei Pinion die (Zahn-) Räder nicht still. Es laufen Entwicklungen, die speziell für Cargo-Anwendungen vorgesehen sind. Aktuell pilotiert Pinion mit allen großen Fahrzeugherstellern im Bereich Schwerlast-Cargo-Bikes. Zudem laufen Entwicklungskooperationen für effiziente, sorglose Antriebseinheiten mit verschiedenen E-Motorenherstellern. Es bleibt also mit Sicherheit spannend: Pinion wird mit seinen Business Cargo Lösungen auf dem Wachstumsmarkt eine zentrale Rolle spielen.

WEITERE INFORMATIONEN

Web-Link: <https://pinion-industrial.eu/>

Download Media Kit: <http://pinion.eu/press/2021/Media-Kit-Pinion-Industrial.zip>

Quellenangaben:

- [Radlogistik Verband Deutschland](#), Pressemitteilung zur Nationalen Radlogistik-Konferenz: Cargobikes mit großem Potential in der urbanen Logistik
- [Zukunft Mobilität](#), Studie „Einflussgrößen auf die Entwicklung des innerstädtischen Lieferverkehrs“
- Veloplan Magazin 02/2020, Interview mit Prof. Stefan Gössling
- [Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle](#), Förderprogramm E-Lastenfahrräder
- [Cyclelogistics / City Changer Cargo Bike](#), Studie zur Marktentwicklung

ÜBER PINION

Pinion wurde 2008 von zwei ehemaligen Porsche-Ingenieuren, Christoph Lermen und Michael Schmitz, gegründet. Ihre Vision war es, „eine Fahrradschaltung mit dem Herz eines Sportwagens“ zu bauen.

Das vollständig abgedichtete Getriebe kombiniert das Beste aus Automobil- und Fahrradtechnologien und bietet so eine unvergleichliche Antriebsleistung und Zuverlässigkeit. Pinion-Getriebe sind robust, wartungsarm und nahezu verschleißfrei und unter den härtesten Bedingungen der Welt erprobt.

Für seine technisch innovativen Getriebeschaltungen wurde Pinion mehrfach mit Produkt- und Design-Awards ausgezeichnet. Ein besonderer Meilenstein in der Firmengeschichte ist die Auszeichnung mit dem Deutschen Gründerpreis 2017. Jedes Pinion-Getriebe ist „Made in Germany“ - Entwicklung, Design, Konstruktion, Serienfertigung, Vertrieb und Service finden am modernen Firmensitz in Denkendorf, bei Stuttgart, statt.

PRESSEKONTAKT

Andrea Escher

press@pinion.eu

+49 711 217491 630

[PINION.EU/PRESSE](https://www.pinion.eu/presse)